

## Leitlinien für den mündlichen Vortrag

- 1) Eine **Vorstellung** der Referatsgruppe in Verbindung mit der Gliederung ist sinnvoll.
- 2) Die **Gliederung** sollte visualisiert werden, sie gehört jedoch nicht unbedingt auf das Handout! Folgende Aspekte sind zu berücksichtigen:
  - Eine gute Strukturierung des Themas ist wichtig, um sich nicht in Einzelheiten zu verlieren.
  - Kernpunkte sind in den Vordergrund stellen.
  - Ein Zeitpunkt für Nachfragen ist vor Beginn des Vortrags zu bestimmen.
  - Während des Vortrags sollten die einzelnen Abschnitte der Gliederung zugeordnet werden.
- 3) **Inhaltlicher Aufbau:**
  - Eine kurze Vorstellung des Themas führt in den Vortrag ein.
  - Es muss eine Definition zentraler Begriffe erfolgen.
  - Eine Nacherzählung von Daten und Ereignissen ist zu vermeiden, stattdessen gilt es, das Thema problemorientiert zu analysieren.
  - Forschungsstand und Forschungskontroversen sind zu nennen.
  - Thesen und/oder Fragen sollten für eine anschließende Diskussion formuliert werden.
- 4) **Diskussion:**
  - Die ReferentInnen sollten nicht selbst alle Antworten vorweg nehmen.
  - Provokante Thesen sind erlaubt!
  - Es ist eine strukturierende und moderierende Diskussionsleitung gefordert.
- 5) **Medieneinsatz:**
  - Der Medieneinsatz muss sinnvoll sein!
  - Der Overheadprojektoreinsatz bietet sich z.B. für die Gliederung, Bilder, Karten, Ahnentafeln o.ä. an.
  - Dasselbe gilt für den Einsatz von *Power Point*. Es sind ausformulierte Texte zu vermeiden, der mündliche Vortrag soll nicht vorgelesen/mitgelesen werden!
  - Filmsequenzen und Tonbandaufnahmen können ebenfalls verwendet werden.
- 6) **Handout**
  - Das Handout sollte keinen ausformulierten Text beinhalten.
  - Mögliche Inhalte sind zentrale Fragestellungen, Arbeitsmaterialien (z.B. Tabellen, Karten, Quellenschnipsel), Daten zum historischen Kontext, inhaltliche Stichpunkte und Diskussionsthesen.
  - Weiterführende Literaturhinweise erleichtern dem Publikum eigene Nachforschungen und machen zugleich transparent, auf welche Literatur sich der Vortrag stützt.
- 7) **Allgemein:**
  - Es ist Blickkontakt zum gesamten Publikum zu halten, nicht nur zum Dozenten/ zur Dozentin!
  - Stichwortkarteikarten erleichtern das freie Sprechen und verhindern das Ablesen des Vortrages.
  - Langsames Sprechen trägt zur Verständlichkeit des Vortrages bei.
  - Die gelieferten Informationen müssen über den Inhalt des Handouts hinausgehen!